

FACHSERIE **F**

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 8**

**Fremdenverkehr**

**I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**

**Januar 1965**



Bestellnummer : F 8/1 - m 1/65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung .....	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	7
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ..	8
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Gemeindegruppen	
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten ....	9
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten .....	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem stän- digen Wohnsitz der Fremden .....	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wich- tigen Herkunftsländern .....	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugend- herbergen und Kinderheimen nach Ländern .....	13
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden .....	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr .....	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern .....	22

Erschienen im April 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Einführung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 64). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten<sup>1)</sup>

#### Gesamtüberblick

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): Im Januar 1965 wurden in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 374 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) rd. 6,4 Millionen Übernachtungen von Inlandsgästen und rd. 500 000 von Auslandsgästen registriert. Im Vergleich zum Januar 1964 haben die Inländerübernachtungen um rd. 346 700, die Übernachtungen von Ausländern um 6 700 zugenommen. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Januar 1965 gegenüber Dezember 1964	+ 14,7	+ 16,4	- 1,2
" 1964 " " 1963	+ 12,7	+ 13,6	+ 3,4
" 1965 " Januar 1964	+ 5,9	+ 6,3	+ 1,3
" 1964 " " 1963	+ 2,9	+ 2,4	+ 8,7

Die mittlere Aufenthaltsdauer<sup>2)</sup> aller Gäste erhöhte sich geringfügig von 3,4 Tagen im Januar 1964 auf 3,5 Tage im Januar 1965; die Inlandsgäste hielten sich 3,6 Tage und die Auslandsgäste 2,4 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität erhöhte sich geringfügig von 17,4 % im Januar 1964 auf 17,9 % im Berichtsmonat.

In den Berichtsgemeinden sind außerdem in Jugendherbergen 194 200 und in Kinderheimen 497 600 Übernachtungen gezählt worden, das sind 22,9 % mehr bzw. 1,3 % weniger als im Januar 1964. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,6 Tage und in den Kinderheimen 24,4 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 8,6 % bzw. 38,2 %.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Bundesländer: Abgenommen haben die Fremdenübernachtungen in Nordrhein-Westfalen (- 9,2 %), Berlin (- 8,1 %) und in Schleswig-Holstein (- 6,6 %), während sie in den anderen Bundesländern mehr oder weniger stark zugenommen haben. In Niedersachsen hat sich keine Änderung ergeben.

Gemeindegruppen: In den Heilbädern wurden 2,2 Mill. Fremdenübernachtungen (+ 9,6 % gegenüber Januar 1964), in den Großstädten 1,7 Mill. (- 0,4 %), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" 1,5 Mill. (+ 4,8 %), in den Luftkurorten rd. 900 000 (+ 11,0 %) und in den Seebädern 79 200 Übernachtungen (+ 8,1 %) ermittelt. Die Anteile der Gemeindegruppen an der Gesamtzahl der Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität für Januar 1965 und 1964 sind aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

Gemeindegruppe	Fremdenübernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Jan. 1965	Jan. 1964	Jan. 1965	Jan. 1964	Jan. 1965	Jan. 1964
	%		Tage		%	
Großstädte	26,5	23,1	2,0	2,1	42,9	44,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,7	33,5	10,0	9,7	25,0	23,5
Luftkurorte	14,2	13,5	7,2	7,3	13,8	12,9
Seebäder	1,2	1,2	4,0	4,2	1,6	1,6
Sonstige	23,4	23,7	2,3	2,3	13,1	12,9

In 100 ausgewählten Winterkurorten mit "guten" Wintersportmöglichkeiten ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	Ausl.	insgesamt	Ausl.	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem gl. Monat des Vorjahres		aller Fremden	der Auslands-gäste
					insgesamt	Ausl.		
	Anzahl				%		Tage	
Dezember 1964	138 046	9 458	1 000 828	56 879	+ 2,3	+ 7,8	7,2	6,0
Januar 1965	137 446	7 224	1 250 073	44 357	+ 11,9	+ 5,6	9,1	6,1

In den einzelnen Wintersportgebieten war die Entwicklung günstig, wenn auch unterschiedlich. Am stärksten haben die Fremdenübernachtungen in den ausgewählten Winterkurorten des Sauerlandes (+ 47,4 % gegenüber Januar 1964) zugenommen und in den Winterkurorten von Taunus, Eifel, Rhön und Waldeck (zusammen + 24,1 %); es folgen die Winterkurorte der Bayerischen Alpen und des Bayerischen Waldes (+ 11,4 %), des Schwarzwaldes (+ 10,8 %) und des Harzes (+ 5,3 %). Bemerkenswert ist, daß die Ausländerübernachtungen, mit Ausnahme von den bayerischen Winterkurorten (- 6,3 %) in allen Wintersportgebieten beträchtlich höher lagen als im Vorjahresmonat. Die Zuwachsraten lagen zwischen 31,7 % im Harz und 76,8 % in Taunus, Eifel, Rhön und Waldeck.

Betriebsarten: In den Hotels wurden rd. 2,5 Mill. Fremdenübernachtungen (2,6 % mehr als im Januar 1964) gezählt, in den Fremdenheimen und Pensionen 1,1 Mill. Übernachtungen (+ 11,5 %) und in den Gasthöfen 0,7 Mill. (+ 8,2 %), in den Heilstätten und Sanatorien rd. 1,3 Mill. (+ 2,7 %), in den Erholungs- und Ferienheimen 0,5 Mill. (+ 12,1 %) und in den Privatquartieren 0,3 Mill. (+ 14,4 %) Übernachtungen. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Betriebsart	Frei- und Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Jan. 1965	Jan. 1964	Jan. 1965	Jan. 1964	Jan. 1965	Jan. 1964
			Tage		%	
Hotels	39,6	40,8	2,0	2,0	27,1	27,4
Gasthöfe	10,6	19,3	2,6	2,5	13,6	12,7
Fremdenheime und Pensionen	17,1	16,3	3,4	3,5	15,6	14,5
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	67,3	67,4	2,5	2,4	20,3	19,6
Erholungs- und Ferienheime	8,3	7,9	10,7	11,3	30,8	29,0
Heilstätten und Sanatorien	20,3	23,9	26,7	25,8	63,6	63,0
Beherbergungsbetriebe zusammen	95,9	96,2	3,4	3,3	24,5	23,8
Privatquartiere	4,1	3,8	9,7	10,0	2,5	2,2
Insgesamt	100	100	3,5	3,4	17,9	17,4

Die Bettenausnutzung in den einzelnen Betriebsarten war im Januar 1965, mit Ausnahme der Hotels, etwas besser als im Vorjahresmonat. Dies trifft auch auf die Belegung der einzelnen Beherbergungsarten in den Gemeindegruppen zu. Der Ausnutzungsgrad der Hotels in den Großstädten ging von 47,8 % auf 45,1 % zurück.

Herkunft der Auslands Gäste: Die Ausländerübernachtungen, deren Anteil an der Gesamtzahl der Übernachtungen im Berichtsmonat 8,1 % betrug, lagen um 1,3 % höher als im Januar 1964. Zugenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus den Niederlanden (+ 10,5 %), Frankreich (+ 2,3 %), Österreich (+ 1,6 %), den Vereinigten Staaten (+ 1,3 %) und Belgien-Luxemburg (+ 0,6 %), abgenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Dänemark (- 11,7 %), Großbritannien (- 7,6 %), Italien (- 6,0 %), Schweden (- 5,3 %) und der Schweiz (- 2,5 %). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in %:

Land	Januar		Land	Januar	
	1965	1964		1965	1964
Vereinigte Staaten	16,8	16,8	Italien	6,3	6,8
Frankreich	10,1	9,6	Österreich	5,7	5,7
Niederlande	9,9	9,1	Belgien-Luxemburg	4,9	4,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7,6	8,3	Schweden	3,4	3,6
Schweiz	6,7	7,0	Dänemark	3,3	3,8
			Übrige Länder	25,3	24,4

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr <sup>1)</sup>

Im Januar 1965 wurden an den Grenzen des Bundesgebietes rd. 12,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert, davon 7,1 Mill. von Inländern und 5,8 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betragen:

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind.

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Januar 1965 gegenüber Dezember 1964	- 3,2	- 0,8	- 6,0
" 1965 " Januar 1964	+ 15,6	+ 14,4	+ 17,5

11,6 Mill. Grenzübertritte (+ 15,4 % gegenüber Januar 1964) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1 Mill. (+ 16,1 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,1 Mill. (+ 21,5 %) in den Seehäfen und 0,2 Mill. (+ 23,2 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 3,5 Mill. Grenzübertritte (+ 6,4 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 3,1 Mill. (+ 22,2 %), über die deutsch-österreichische Grenze 2,9 Mill. (+ 13,7 %) und über die deutsch-französische Grenze 1,7 Mill. Grenzübertritte (+ 17,3 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>1)</sup>

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) wurden im Januar 1965 an Devisen im Reiseverkehr 160,7 Mill. DM eingenommen und von deutschen Reisenden im Ausland 302,2 Mill. DM ausgegeben. Gegenüber Januar 1964 haben die Einnahmen um 4,1 Mill. oder 2,6 %, die Ausgaben um 39,3 Mill. DM oder 14,9 % zugenommen.

Die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben ist allerdings nur bedingt möglich, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind. Auch die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem werden die Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die Deviseneinnahmen dagegen nach dem Währungsland zugeordnet.

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

# I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

## 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1965 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Betten- kapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1964 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslands- gäste			Tage	
		Anzahl	1 000		%		%	%	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	139	64,9	4,4	193,2	9,1	4,7	+ 2,5	- 6,6	3,0	2,1	4,8
Hamburg	1	88,9	19,9	183,4	45,8	24,9	+ 3,2	+ 0,5	2,1	2,3	43,3
Niedersachsen	273	210,4	10,1	649,2	22,0	3,4	+ 5,2	- 0,1	3,1	2,2	14,9
Bremen	2	25,8	3,5	46,6	6,5	14,0	+ 3,4	+ 9,6	1,8	1,9	45,4
Nordrhein-Westfalen	414	380,6	40,4	1 157,2	94,3	8,2	+ 5,0	- 9,2	3,0	2,3	29,3
Hessen	305	222,7	34,5	791,1	73,4	9,3	+ 3,8	+ 4,8	3,6	2,1	21,5
Rheinland-Pfalz	203	80,5	6,1	305,3	13,1	4,3	+ 5,7	+ 7,3	3,8	2,1	14,3
Baden-Württemberg	429	312,4	38,0	1 264,8	86,1	6,8	+ 5,4	+ 7,6	4,0	2,3	20,6
Bayern	553	404,7	50,3	1 634,1	131,9	8,1	+ 9,5	+ 6,6	4,0	2,6	1,4
Saarland	44	13,9	2,4	29,7	4,6	15,4	+ 0,5	+ 13,2	2,1	1,9	20,7
Berlin (West)	1	45,8	9,9	131,2	32,3	24,6	+ 1,4	- 8,1	2,9	3,3	45,3
Bundesgebiet	2 374	1 850,7	219,5	6 385,7	519,1	8,1	+ 5,9	+ 1,3	3,5	2,4	17,9
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	54	837,1	159,4	1 690,5	344,4	20,4	- 0,4	- 1,3	2,0	2,2	42,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	221,9	12,1	2 216,5	50,1	2,3	+ 9,6	+ 2,2	10,0	4,1	25,0
darunter:											
heilklimatische Kurorte	19	52,1	3,3	620,1	21,1	3,5	+ 7,4	+ 5,6	11,9	6,4	37,1
Kneippkurorte	27	24,4	1,7	172,4	7,4	4,1	+ 5,6	+ 9,9	7,1	4,3	23,9
Luftkurorte	371	125,6	6,2	903,6	28,1	3,1	+ 11,0	+ 6,8	7,2	4,6	13,8
Seebäder	72	19,6	1,2	79,2	2,5	3,1	+ 8,1	+ 13,2	4,0	2,1	1,6
Sonstige Berichtsgemeinden	1 704	646,6	40,6	1 495,8	94,0	6,3	+ 4,8	+ 9,2	2,3	2,3	13,1
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	9 112	1 266,5	.	2 525,4	.	.	+ 2,6	.	2,0	.	27,4
Gasthöfe	13 092	255,7	.	675,1	.	.	+ 8,2	.	2,6	.	13,6
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 851	202,9	.	1 094,1	.	.	+ 11,5	.	5,4	.	15,6
Erholungs- und Ferienheime	1 078	49,7	.	531,0	.	.	+ 12,1	.	10,7	.	30,8
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	861	48,7	.	1 296,7	.	.	+ 2,7	.	26,7	.	63,6
Privatquartiere	-	27,3	.	263,5	.	.	+ 14,4	.	9,7	.	2,5

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
 2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im Januar 1965 nach Gemeindegruppen  
 a) Anteile der Länder

Land	Großstädte			Heilbäder (ohne Seebäder)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Fremden- übernachtungen		Durchschn. Aufenth.- dauer 2)												
	Anzahl	%	Tage												
Schleswig-Holstein	31 035	1,8	1,8	37 344	1,7	13,7	28 376	3,1	4,0	52 535	66,3	5,1	43 908	2,9	1,6
Hamburg	183 407	10,8	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	107 825	6,4	1,8	241 182	10,9	6,9	101 325	11,2	7,3	26 705	33,7	2,8	172 118	11,5	1,8
Bremen	46 596	2,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	388 396	23,0	1,9	399 036	18,0	9,4	56 471	6,3	6,1	-	-	-	313 290	21,0	2,5
Hessen	226 634	13,4	2,0	340 877	15,4	10,3	65 009	7,2	5,6	-	-	-	158 624	10,6	2,5
Rheinland-Pfalz	33 004	1,9	1,8	147 115	6,6	10,4	26 272	2,9	7,0	-	-	-	98 900	6,6	2,5
Baden-Württemberg	199 681	11,8	2,1	463 892	20,9	10,5	328 340	36,3	7,5	-	-	-	272 843	18,5	2,1
Bayern	329 931	19,5	2,0	587 049	26,5	11,7	297 851	33,0	8,2	-	-	-	419 260	23,0	2,8
Saarland	12 821	0,8	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16 866	1,1	2,5
Berlin (West)	131 215	7,8	2,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	1 690 545	100	2,0	2 216 495	100	10,0	903 644	100	7,2	79 240	100	4,0	1 495 815	100	2,3

b) Anteile der Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Großstädte	Heilbäder (ohne Seebäder)	Luftkurorte	Seebäder	Sonstige Berichtsgemeinden
	Anzahl			%		
Schleswig-Holstein	193 198	16,1	19,3	14,7	27,2	22,7
Hamburg	183 407	100,0	-	-	-	-
Niedersachsen	649 155	16,6	37,2	15,6	4,1	26,5
Bremen	46 596	100,0	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 157 193	33,5	34,5	4,9	-	27,1
Hessen	791 144	28,6	43,1	8,2	-	20,1
Rheinland-Pfalz	305 291	10,8	48,2	8,6	-	32,4
Baden-Württemberg	1 264 756	15,8	36,7	25,9	-	21,6
Bayern	1 634 097	20,2	35,9	18,2	-	25,7
Saarland	29 687	43,2	-	-	-	56,8
Berlin (West)	131 215	100,0	-	-	-	-
Bundesgebiet	6 385 739	26,5	34,7	14,2	1,2	23,4

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
 3. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im Januar 1965 nach Betriebsarten  
 a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	97 004	3,8	1,8	11 571	1,7	2,0	16 180	1,5	8,3	18 504	3,5	8,6	46 188	3,6	29,8	3 751	1,4	7,4
Hamburg	125 087	5,0	1,9	7 002	1,0	2,2	51 318	4,7	2,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	297 514	11,8	1,8	30 890	4,6	2,1	97 826	8,9	6,1	95 008	17,9	10,7	99 052	7,6	23,5	28 865	10,9	8,5
Bremen	40 329	1,6	1,7	2 509	0,4	2,5	3 750	0,3	2,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	557 690	22,1	1,9	109 175	16,2	3,0	235 510	21,5	7,5	79 800	15,0	8,5	145 612	11,2	23,4	29 406	11,2	9,0
Hessen	346 053	13,7	2,0	46 659	6,9	2,6	69 616	6,4	7,6	72 195	13,6	9,9	243 190	18,8	26,2	13 431	5,1	6,3
Rheinland-Pfalz	115 623	4,6	1,9	23 659	3,5	2,5	14 336	1,3	6,0	15 229	2,8	10,2	131 564	10,1	23,8	4 880	1,8	9,1
Baden-Württemberg	375 531	14,9	2,0	189 098	28,0	2,6	146 245	13,4	5,9	134 287	25,3	12,4	378 007	29,2	29,9	41 508	15,3	8,6
Bayern	473 045	18,7	2,3	250 468	37,1	2,7	403 621	36,9	5,2	115 610	21,8	12,1	249 962	19,5	23,0	141 391	53,7	11,1
Saarland	21 232	0,8	1,7	3 231	0,5	3,3	1 545	0,1	3,2	401	0,1	28,6	3 076	0,2	14,6	202	0,1	5,1
Berlin (West)	76 250	3,0	2,7	812	0,1	2,2	54 153	5,0	3,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 525 358	100	2,0	675 074	100	2,6	1 034 103	100	5,4	531 034	100	10,7	1 295 651	100	26,7	263 514	100	9,7

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	193 198	50,2	6,0	8,4	9,6	23,9	1,9
Hamburg	183 407	68,2	3,8	28,0	-	-	-
Niedersachsen	649 155	45,8	4,8	15,1	14,6	15,3	4,4
Bremen	46 596	86,5	5,4	8,1	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 157 193	48,2	9,4	20,4	6,9	12,6	2,5
Hessen	791 144	43,8	5,9	8,8	9,1	30,7	1,7
Rheinland-Pfalz	305 291	37,9	7,7	4,7	5,0	43,1	1,6
Baden-Württemberg	1 264 756	29,7	14,9	11,6	10,6	29,9	3,3
Bayern	1 634 097	28,9	15,3	24,7	7,1	15,3	8,7
Saarland	29 687	71,5	10,9	5,2	1,3	10,4	0,7
Berlin (West)	131 215	58,1	0,6	41,3	-	-	-
Bundesgebiet	6 385 739	39,6	10,6	17,1	8,3	20,3	6,1

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindeguppen im Januar 1965 nach Betriebsarten \*)

Gemeindeguppe	Beherbergungsbetriebe						Privatquartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	667 069	53 703	113 091	753	378	834 994	2 086	837 080
Heilbäder (ohne Seebäder)	93 803	20 685	44 779	16 304	38 209	213 780	8 119	221 899
Luftkurorte	52 986	27 676	14 412	14 587	5 494	115 155	10 439	125 594
Seebäder	15 095	821	1 306	1 507	622	19 351	236	19 587
Sonstige Berichtsgemeinden	437 589	152 786	29 303	16 520	3 948	640 146	6 405	646 551
Insgesamt	1 266 542	255 671	202 891	49 671	48 651	1 823 426	27 285	1 850 711
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 225 035	128 626	317 913	3 399	9 860	1 684 833	5 712	1 690 545
Heilbäder (ohne Seebäder)	371 399	77 367	507 505	220 707	946 736	2 123 714	92 781	2 216 495
Luftkurorte	194 848	108 165	136 286	161 883	191 895	793 077	110 567	903 644
Seebäder	31 471	2 027	6 470	20 355	16 452	76 775	2 465	79 240
Sonstige Berichtsgemeinden	702 605	358 889	125 934	124 690	131 703	1 443 826	51 989	1 495 815
Insgesamt	2 525 358	675 074	1 094 108	531 034	1 296 651	6 122 225	263 514	6 385 739
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,8	2,4	2,8	4,5	26,1	2,0	2,7	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,0	3,7	11,3	13,5	24,8	9,9	11,4	10,0
Luftkurorte	3,7	3,9	9,5	11,1	6)	6,9	10,6	7,2
Seebäder	2,1	2,5	5,0	13,5	26,5	4,0	10,4	4,0
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,3	4,3	7,5	6)	2,3	8,1	2,3
Insgesamt	2,0	2,6	5,4	10,7	26,7	3,4	9,7	3,5
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	45,1	30,0	44,3	18,1	93,3	43,3	10,7	42,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	22,8	15,2	18,0	46,6	61,4	30,5	4,9	25,0
Luftkurorte	19,2	11,6	12,7	39,8	76,5	21,6	3,9	13,8
Seebäder	5,1	3,4	0,5	5,4	50,0	3,3	0,1	1,6
Sonstige Berichtsgemeinden	21,6	11,8	10,9	27,9	64,5	17,8	1,6	13,1
Insgesamt	27,4	13,6	15,6	30,8	63,6	24,5	2,5	17,9

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmoat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1965 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1964 bis Januar 1965 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden \*)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- mel- Jungen 2)	Fremden- übernach- tungen 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber Januar 1964 4)		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
			%	Tage		Okt. 1964 bis Jan. 1965	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber Okt. 1964 bis Jan. 1965 4)
						Anzahl	%
Deutschland 6)	1 630 436	5 865 048	+ 6,3	3,6	26 507 156	+ 3,5	
Ausland	210 505	5 19 093	+ 1,3	2,4	2 500 922	+ 1,7	
Belgien und Luxemburg	11 246	25 262	+ 0,6	2,2	112 065	- 1,3	
Dänemark	8 290	17 204	- 11,7	2,1	107 164	- 0,1	
Finnland	2 089	4 373	+ 2,3	2,1	21 815	- 6,1	
Frankreich	22 451	52 291	+ 6,4	2,3	244 118	+ 5,5	
Griechenland	4 516	12 929	+ 13,6	2,9	54 761	+ 8,0	
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	16 228	39 529	- 7,6	2,4	192 823	- 6,1	
Irland	373	795	- 35,0	2,1	3 916	- 14,9	
Island	260	432	+ 14,0	1,7	2 811	+ 25,0	
Italien	13 505	32 587	- 6,0	2,4	163 333	- 5,2	
Niederlande	25 651	51 370	+ 10,5	2,0	211 764	+ 3,6	
Norwegen	3 541	7 825	+ 11,5	2,2	34 823	+ 0,9	
Österreich	13 314	29 456	+ 1,6	2,2	139 033	+ 1,6	
Polen 7)	764	2 022	+ 56,0	2,6	8 741	+ 26,4	
Portugal	596	1 368	- 0,9	2,3	8 942	+ 20,6	
Schweden	8 450	17 676	- 5,3	2,1	90 207	+ 2,2	
Schweiz	14 969	34 904	- 2,5	2,3	167 216	- 5,0	
Sowjetunion 8)	449	1 148	+ 62,4	2,6	4 494	+ 33,8	
Spanien	4 330	13 384	+ 18,0	3,1	54 013	+ 5,4	
Tschechoslowakei	1 436	2 952	+ 98,7	2,1	13 808	+ 58,3	
Türkei	4 550	12 790	+ 34,4	2,8	61 025	+ 28,6	
Übriges Europa	4 544	11 844	+ 0,3	2,6	54 433	+ 2,4	
Südafrika	1 038	2 666	- 12,3	2,6	13 349	+ 12,8	
Übriges Afrika	2 153	6 885	- 8,9	3,2	40 740	+ 3,3	
Japan	2 338	5 094	- 9,0	2,2	39 094	+ 2,1	
Übriges Asien	4 263	16 660	- 7,4	3,9	82 392	+ 1,7	
Australien	917	2 233	- 9,0	2,4	10 476	+ 1,4	
Kanada	2 646	5 698	- 7,4	2,2	26 681	+ 1,7	
Mexiko	524	1 438	- 2,8	2,7	8 861	+ 11,8	
Übriges Mittelamerika	699	1 966	- 2,8	2,8	11 737	+ 1,4	
Argentinien	994	2 823	+ 9,4	2,8	12 536	+ 1,4	
Brasilien	1 301	3 426	+ 9,4	2,6	13 326	+ 1,4	
Chile	400	1 059	- 2,6	2,6	6 273	+ 1,4	
Übriges Südamerika	2 552	7 015	- 2,7	2,7	29 273	+ 1,4	
Vereinigte Staaten	36 989	87 136	+ 1,3	2,4	440 234	+ 1,4	
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 139	2 853	- 28,1	2,5	14 645	- 25,2	
Ohne Angabe des Wohnsitzes	770	1 599	- 7,1	2,1	6 268	- 11,9	
Insgesamt	1 850 711	6 385 739	+ 5,9	3,5	29 014 346	+ 3,3	

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso- weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Ge- zählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und son- stigen Massenunterkünften (siehe Übersicht 7) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vor- liegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

6. Übernachtungen von Auslandsgästen <sup>1)</sup> in den Ländern im Januar 1965 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien u. Nordirland 2)		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	122	0,5	2 896	16,8	187	0,4	368	0,9	227	0,7	567	1,1	176	0,6	1 419	8,0	286	0,8	533	0,6
Hamburg	1 247	4,9	4 454	25,9	2 496	4,8	4 063	10,3	1 879	5,8	3 918	7,6	1 968	6,7	4 485	25,4	2 713	7,8	3 743	4,3
Niedersachsen	564	2,2	1 917	11,2	1 605	3,1	2 509	6,4	1 166	3,6	3 450	6,7	1 096	3,7	930	5,3	995	2,9	2 644	3,0
Bremen	251	1,0	235	1,4	551	1,0	547	1,4	222	0,7	767	1,5	183	0,6	216	1,2	276	0,8	1 935	2,2
Nordrhein-Westfalen	7 381	29,2	1 314	7,6	9 095	17,4	9 142	23,1	6 370	19,5	15 739	30,7	2 691	9,2	2 005	11,3	4 395	12,6	7 759	8,9
Hessen	2 512	10,0	1 172	6,8	4 853	9,3	5 197	13,1	4 057	12,4	5 747	11,2	2 684	9,1	1 759	10,0	3 608	10,3	22 123	25,4
Rheinland-Pfalz	603	2,4	106	0,6	2 380	4,5	791	2,0	790	2,4	1 288	2,5	399	1,4	160	0,9	489	1,4	4 134	4,6
Baden-Württemberg	3 773	14,9	935	5,4	14 677	28,1	5 399	13,7	6 438	19,8	9 050	17,6	4 573	15,5	1 808	10,2	10 521	30,1	11 421	13,1
Bayern	7 454	29,5	1 731	10,1	11 314	21,6	8 064	20,4	9 992	30,7	8 578	16,7	14 119	47,9	2 142	12,1	9 685	27,7	26 244	30,1
Saarland	330	1,3	31	0,2	2 090	4,0	124	0,3	301	0,9	173	0,3	174	0,6	69	0,4	230	0,7	403	0,5
Berlin (West)	1 025	4,1	2 413	14,0	3 043	5,8	3 325	8,4	1 145	3,5	2 093	4,1	1 393	4,7	2 683	15,2	1 706	4,9	6 197	7,1
Bundesgebiet	25 262	100	17 204	100	52 291	100	39 529	100	32 587	100	51 370	100	29 456	100	17 676	100	34 904	100	87 136	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien u. Nordirland 2)	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
		%									
Schleswig-Holstein	9 135	1,3	31,7	2,0	4,0	2,5	6,2	1,9	15,5	3,1	5,8
Hamburg	45 751	2,7	9,7	5,5	8,9	4,1	8,6	4,3	9,8	5,9	8,2
Niedersachsen	21 985	2,6	8,7	7,3	11,4	5,3	15,7	5,0	4,2	4,5	12,0
Bremen	6 536	3,8	3,6	8,4	8,4	3,4	11,7	2,8	3,3	4,2	29,6
Nordrhein-Westfalen	94 346	7,8	1,4	9,6	9,7	6,8	16,7	2,9	2,1	4,7	8,2
Hessen	73 356	3,4	1,6	6,6	7,1	5,5	7,8	3,7	2,4	4,9	30,2
Rheinland-Pfalz	13 050	4,6	0,8	18,2	6,1	6,1	9,9	3,1	1,2	3,7	31,7
Baden-Württemberg	86 133	4,4	1,1	17,0	6,3	7,5	10,5	5,3	2,1	12,2	13,3
Bayern	131 881	5,7	1,3	8,6	6,1	7,6	6,5	10,7	1,6	7,3	19,9
Saarland	4 577	7,2	0,7	45,7	2,7	6,6	3,8	3,8	1,5	5,0	8,8
Berlin (West)	32 343	3,2	7,5	9,4	10,3	3,5	6,5	4,3	8,3	5,3	19,2
Bundesgebiet	519 093	4,9	3,3	10,1	7,6	6,3	9,9	5,7	3,4	6,7	16,8

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat Januar 1965 nach Ländern

Land	Jugendherbergen bzw. Kinderheime	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche			
		insgesamt	darunter Auslands-gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands-gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1964		Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der an 1.4.1964 verfügbaren Bettenkapazität	
						insgesamt	dar. Auslands-gäste	aller Fremden 4)	der Auslands-gäste 4)		
		Anzahl		% Sp. 4		%		Tage		%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	46	2 663	215	8 130	419	5,2	+ 66,3	+ 10,3	3,1	1,9	4,2
Hamburg	3	941	203	2 308	743	32,2	+ 1,0	+ 70,4	2,5	2,8	12,6
Niedersachsen	122	11 295	301	32 822	531	1,6	+ 8,2	+ 69,6	2,9	1,8	8,1
Bremen	3	174	38	195	42	21,5	- 56,7	+ 27,3	1,1	1,1	1,7
Nordrhein-Westfalen	113	22 056	1 016	45 235	2 265	5,0	+ 15,9	- 19,5	2,1	2,2	11,0
Hessen	51	8 713	1 064	16 127	1 235	7,7	+ 20,5	+ 7,4	1,9	1,2	7,7
Rheinland-Pfalz	49	3 503	19	5 995	23	0,4	+ 25,4	- 84,8	1,7	1,2	2,5
Baden-Württemberg	128	10 514	835	26 222	3 198	12,2	+ 20,5	+ 139,0	2,5	3,8	7,4
Bayern	111	11 815	1 252	45 096	2 043	4,5	+ 35,9	- 14,1	3,8	1,6	12,2
Saarland	8	938	31	2 564	39	1,5	+ 157,4	+ 50,0	2,7	1,3	10,0
Berlin (West)	5	2 631	323	9 484	1 156	12,2	+ 37,8	+ 9,5	3,6	3,6	45,3
Bundesgebiet	639	75 243	5 357	194 178	11 694	6,0	+ 22,9	+ 16,1	2,6	2,2	8,6
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	139	4 026	-	95 078	-	-	+ 5,9	-	23,6	-	26,9
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	148	4 145	-	101 758	-	-	+ 2,6	-	24,5	-	30,9
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	36	1 443	-	27 374	-	-	- 30,3	-	19,0	-	33,7
Hessen	25	1 023	1	24 050	31	0,1	- 25,5	- 39,2	23,5	31,0	35,3
Rheinland-Pfalz	28	1 050	1	23 789	180	0,8	- 10,0	+ 104,5	22,7	,5)	49,3
Baden-Württemberg	129	5 368	1	143 261	118	0,1	+ 13,1	+ 96,7	26,7	,5)	51,1
Bayern	79	3 026	-	74 864	-	-	- 12,9	-	24,7	-	57,9
Saarland	6	332	-	7 430	-	-	+ 53,6	-	22,4	-	52,9
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	590	20 413	3	497 604	329	0,1	- 1,3	- 9,1	24,4	,5)	38,2

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (nicht Staatsangehörigkeit). - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1964 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsstädte	aller Fremden	der Aus- landsstädte
2 374 Berichtsgemeinden	1 850 711	219 505	6 385 739	519 093	+ 5,9 <sup>6)</sup>	+ 1,3 <sup>6)</sup>	3,5	2,4
54 Großstädte	837 080	159 444	1 690 545	344 410	- 0,4 <sup>6)</sup>	- 1,3 <sup>6)</sup>	2,0	2,2
dar.: Augsburg	11 311	1 289	21 748	2 831	+ 19,5	+ 70,0	1,9	2,2
Berlin (West)	45 844	9 908	131 215	32 343	+ 1,4	- 8,1	2,9	3,3
Bielefeld	9 133	1 324	18 280	3 065	- 13,9	- 25,1	2,0	2,3
Bochum	4 579	151	8 625	365	- 11,1	- 69,2	1,9	2,4
Bonn	9 967	1 655	18 258	3 767	- 24,3	- 32,9	1,8	2,3
Braunschweig	9 532	589	18 669	1 660	- 0,3	+ 29,4	2,0	2,8
Bremen	19 304	2 694	35 633	5 185	+ 4,2	+ 9,6	1,8	1,9
Bremerhaven	6 476	766	10 963	1 351	+ 0,8	+ 9,7	1,7	1,8
Darmstadt	7 207	885	15 491	1 787	+ 1,8	+ 25,3	2,1	2,0
Dortmund	13 232	1 495	24 401	3 327	- 3,6	- 0,6	1,8	2,2
Düsseldorf	41 125	9 377	79 826	18 970	- 3,9	- 12,4	1,9	2,0
Duisburg	7 447	1 214	17 074	2 316	+ 4,3	+ 8,1	2,3	1,9
Essen	14 907	1 174	30 296	2 476	+ 3,2	- 1,2	2,0	2,1
Frankfurt am Main	75 300	23 225	140 774	44 727	- 3,4	+ 0,4	1,9	1,9
Freiburg im Breisgau	11 468	1 972	24 484	3 592	+ 1,3	+ 9,1	2,1	1,8
Gelsenkirchen	4 265	112	8 420	205	- 4,8	- 40,2	2,0	1,8
Göttingen 7)	7 370	414	12 802	703	+ 9,9	+ 23,6	1,7	1,7
Hagen	5 130	457	11 120	849	+ 1,2	+ 70,8	2,2	1,9
Hamburg	88 890	19 861	183 407	45 751	+ 3,2	+ 0,5	2,1	2,3
Hannover	30 196	3 210	57 427	5 802	- 1,6	- 13,2	1,9	1,8
Heidelberg	11 012	3 114	25 299	6 375	+ 9,0	+ 2,6	2,3	2,0
Karlsruhe	15 957	2 280	30 239	3 913	+ 5,9	+ 3,9	1,9	1,7
Kassel 8)	12 737	706	20 107	1 763	+ 0,6	+ 77,0	1,6	2,5
Kiel	10 785	1 194	19 840	3 007	+ 0,4	- 7,0	1,8	2,5
Koblenz	7 978	704	11 732	1 124	+ 11,8	+ 23,4	1,5	1,6
Köln	51 792	11 458	96 276	22 041	- 16,1	- 14,5	1,9	1,9
Krefeld	4 412	650	8 243	1 349	- 0,4	- 7,9	1,9	2,1
Ludwigshafen am Rhein	3 014	348	8 207	771	- 5,2	- 8,9	2,7	2,2
Lübeck	6 145	736	11 195	1 332	- 11,3	- 5,1	1,8	1,8
Mainz	7 333	930	13 065	1 678	- 10,6	+ 17,0	1,8	1,8
Mannheim 17)	17 922	2 314	30 333	3 836	-	-	1,7	1,7
München	111 320	32 670	230 835	71 375	+ 5,4	+ 9,5	2,1	2,2
Münster (Westf.)	11 259	497	18 353	842	+ 3,9	+ 58,0	1,6	1,7
Nürnberg	25 670	3 197	50 599	6 089	+ 5,3	+ 16,4	2,0	1,9
Offenbach am Main	2 797	319	7 245	1 073	- 4,6	+ 65,8	2,6	3,4
Oldenburg	5 421	377	9 169	554	+ 8,6	+ 15,9	1,7	1,5
Osnabrück	6 319	337	9 758	765	- 14,5	- 6,9	1,5	2,3
Rogensburg	7 389	540	11 005	738	+ 2,3	+ 12,7	1,5	1,4
Saarbrücken	7 166	1 677	12 821	2 844	- 6,0	- 9,3	1,8	1,7
Stuttgart	37 519	7 516	89 326	15 590	+ 3,3	- 3,2	2,4	2,1
Wiesbaden 9)	15 985	2 490	43 017	7 939	+ 3,0	- 15,1	2,7	3,2
Würzburg	10 090	853	15 744	1 441	+ 12,6	+ 18,5	1,6	1,7
Yppertal	6 155	821	11 994	1 983	- 13,5	- 6,6	1,9	2,4
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	221 899	12 096	2 216 495	50 134	+ 9,6	+ 2,2	10,0	4,1
dar.: Aachen	9 002	1 553	30 400	2 849	+ 2,6	- 7,9	3,4	1,8
Ahlbach, Bad	767	-	19 349	-	- 1,0	x	25,2	-
Ahlfing, Bad	903	16	12 890	32	+ 53,3	x	14,3	2,0
Baden-Baden	6 604	1 461	38 357	4 245	+ 2,1	+ 6,8	5,8	2,9
Badenweiler	373	14	6 250	88	+ 13,2	- 49,7	16,8	6,3
Barchthegadener Land 10) 12)	5 493	335	40 383	1 333	+ 29,8	- 18,1	7,4	4,0
Bergzabern, Bad 11)	445	6	2 184	14	- 28,3	x	4,9	2,3
Berneck 11)	1 085	-	22 280	-	+ 18,3	-	20,5	-
Berneck im Nittelgebirge, Bad 11)	412	5	1 610	5	- 6,7	x	3,9	1,0

noch: I. Fremdenverkehr in Sehebergungsstätten

noch: E, Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste			
Anzahl			%		Tage				
noch: Heilbäder									
Gartrien, Bad	365	4	6 162	26	+ 109,0	x	16,0	6,5	
Bocklet, Bad	68	-	1 548	-	- 25,4	-	22,8	-	
Boppard 11)	898	10	10 697	18	+ 0,4	x	12,5	1,8	
Branschelt, Bad	1 565	38	29 689	64	+ 6,9	- 36,6	17,6	1,7	
Braunlage 10)	6 413	78	52 153	212	+ 5,7	- 24,6	8,1	2,7	
Brückenaue mit Bad	568	14	7 007	32	+ 1,4	x	11,9	2,3	
Buchau	537	3	7 743	3	+ 10,1	x	14,4	1,0	
Drüsing, Bad	2 174	-	22 916	-	+ 9,2	-	10,5	-	
Dürkheim, Bad	1 609	22	14 607	36	- 0,6	x	9,1	1,6	
Dürnheim, Bad	944	16	10 724	16	- 17,8	x	11,4	1,0	
Eilsen, Bad	628	2	8 291	4	- 8,4	x	13,2	2,0	
Ems, Bad	916	4	14 285	7	+ 3,8	x	15,6	1,8	
Endbach 11)	93	-	1 896	-	+ 488,8	-	20,4	-	
Fraudenstadt 10)	5 591	456	44 490	2 046	+ 10,9	+ 33,2	8,0	4,5	
Füssen mit Bad Faulen- bach 11)	1 362	106	5 093	250	+ 6,8	+ 47,9	3,7	2,4	
Garisch-Partenkirchen 10)	12 098	1 525	108 962	10 012	+ 3,1	- 3,9	9,0	6,6	
Godesberg, Bad	5 377	550	17 392	2 449	+ 1,7	+ 4,9	3,2	4,5	
Gögging, Bad	300	-	3 111	-	- 29,8	-	10,4	-	
Griesbach, Bad	362	52	4 275	125	- 0,9	x	11,8	2,4	
Grund im Harz, Bad	522	-	4 095	-	- 1,8	-	7,8	-	
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	4 118	11	25 355	38	+ 10,2	x	6,2	3,5	
Harzburg, Bad	4 298	49	25 734	204	+ 24,4	+ 7,9	6,0	4,2	
Heilbrunn, Bad	-	-	-	-	-	-	-	-	
Herrenhalb 10)	1 706	34	10 271	140	+ 11,3	- 4,8	6,0	4,1	
Hersfeld, Bad	2 905	133	9 422	294	+ 45,9	- 26,5	3,2	2,2	
Hindelang m. Bad Oberdorf	3 807	183	40 888	862	+ 22,9	+ 5,1	10,7	4,7	
Höchenschwand 10)	833	44	22 875	453	+ 7,4	+ 72,2	27,3	10,3	
Hohgeiß 10)	857	10	7 408	29	- 0,7	x	8,6	2,9	
Homburg v.d.H., Bad	4 012	1 151	21 008	1 999	- 18,5	- 22,6	5,2	1,7	
Honorf, Bad	968	-	7 511	-	+ 27,3	x	7,8	-	
Iburg 11)	824	15	9 555	18	+ 0,0	x	11,6	1,2	
Karlshafen	164	-	1 147	-	- 3,1	-	7,0	-	
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 168	64	5 629	152	- 2,8	+ 162,1	4,7	2,4	
Kissingen, Bad	3 474	37	71 585	371	+ 3,6	+ 49,6	20,6	10,0	
König, Bad	319	4	4 815	34	+ 5,1	x	15,1	8,5	
Königsfeld im Schwarz- wald 10)	686	32	6 558	161	+ 0,7	- 3,0	9,6	5,0	
Königstein i.T. 10)	2 475	52	16 768	211	+ 0,1	+ 70,2	6,8	4,1	
Kohlgrub, Bad	596	3	6 503	24	+ 12,1	x	10,9	8,0	
Krouth m. Wildbad	360	6	4 852	135	+ 32,4	- 36,3	13,5	22,5	
Kreuznach, Bad	3 079	144	22 312	314	+ 3,4	+ 12,1	7,2	2,2	
Krozingen, Bad	1 254	58	23 621	896	+ 4,6	- 25,8	18,8	15,4	
Laasphe	983	-	7 902	-	+ 37,7	x	8,0	-	
Lauterberg im Harz, Bad 11)	1 627	15	14 640	27	+ 1,9	x	9,0	1,8	
Lenzkirch 10)	333	13	2 764	131	+ 5,8	+ 138,2	8,3	10,1	
Liebanzell	1 535	2	6 322	39	+ 60,9	x	4,1	19,5	
Liesborn	451	-	6 636	-	+ 49,3	-	14,7	-	
Lippspringe, Bad	1 926	9	49 153	14	+ 0,7	x	25,5	1,6	
Lüneburg	3 351	72	7 079	129	+ 1,5	- 52,0	2,1	1,8	
Malenle-Graesmühlen 11)	603	3	3 638	3	- 22,3	x	6,0	1,0	
Meinberg, Bad	1 804	21	23 051	21	+ 20,7	x	12,8	1,0	
Mergontheim, Bad	3 938	45	56 589	332	+ 12,9	- 2,6	14,4	7,4	

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1964 4)		aller Fremden	dor Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Mingolsheim	338	5	5 542	34	- 10,7	x	16,4	6,8
Münster am Stein, Bad	696	8	14 944	35	+ 28,4	x	21,5	4,4
Münstereifel 11)	520	2	6 038	16	- 3,2	x	11,6	8,0
Nauheim, Bad	4 393	178	81 404	1 056	+ 9,0	+ 9,3	18,5	5,9
Nonndorf, Bad	1 082	19	12 339	21	- 11,9	x	11,4	1,1
Neuenahr, Bad	3 097	91	40 453	169	+ 8,2	- 49,7	13,1	1,9
Neustadt a.d. Saale, Bad	1 498	14	15 988	16	+ 5,8	x	10,7	1,1
Neustadt/Krs. Hochschwarz- wald 11)	859	79	4 177	229	+ 40,5	+ 110,1	4,9	2,9
Niederbreisig, Bad	551	10	1 944	22	+ 0,8	x	3,5	2,2
Oberstdorf 10)	7 730	256	100 101	4 019	+ 9,1	+ 2,8	12,9	15,7
Oeynhauscn, Bad	4 090	51	54 137	101	+ 27,4	+ 94,2	13,2	2,0
Olzberg	471	-	4 281	-	+ 4,5	-	9,1	-
Orb, Bad	2 108	6	33 947	94	+ 15,4	+ 70,9	16,1	15,7
Peterstal, Bad 11)	424	6	4 741	115	+ 1,4	x	11,2	19,2
Pyrmont, Bad	1 232	40	13 364	167	+ 42,9	- 6,7	10,8	4,2
Radolfzell 11)	853	144	4 975	2 418	+ 33,2	+ 12,0	5,8	16,8
Rappcnau, Bad	839	7	11 111	14	+ 27,7	x	13,2	2,0
Rehburg, Bad 10)	88	-	8 717	-	- 12,6	x	.16)	-
Reichenhall, Bad 13)	4 372	215	63 945	1 108	+ 18,8	- 23,3	14,6	5,2
Rengsdorf	132	-	1 275	-	- 12,4	x	9,7	-
Rippoldsau, Bad	325	4	5 465	89	+ 34,8	x	16,8	22,3
Rothenfelde, Bad	651	12	9 073	26	+ 8,5	x	13,9	2,2
Sachsa, Bad 10)	1 572	2	19 353	36	+ 5,5	x	12,3	18,0
Safferstctten n. Bad	592	-	7 682	-	+ 49,7	-	13,0	-
Füssing								
Salzdetfurth, Bad	333	2	3 613	3	- 13,4	x	10,8	1,5
Salzhausen, Bad	-	-	-	-	x	x	-	-
Salzig, Bad	233	-	5 923	-	- 4,5	-	25,4	-
Salzschlirf, Bad	623	3	2 998	27	- 45,6	x	4,8	9,0
Salzflon, Bad	5 034	19	79 252	55	+ 34,0	- 35,3	15,7	2,9
Sankt Blasien 10)	591	43	18 888	327	- 15,2	+ 49,3	.16)	7,6
Sassendorf, Bad	820	-	19 423	-	+ 13,3	-	23,7	-
Sonlangcnbad	228	-	706	-	- 55,3	x	3,1	-
Schönberg/Krs. Calw 10)	433	1	62 161	124	- 1,1	+ 5,1	.16)	.16)
Schwalbach, Bad	1 072	4	14 279	8	- 7,9	x	13,3	2,0
Schwarzenberg- Schönmünzsch 11)	485	3	2 558	8	+ 3,2	x	5,3	2,7
Soden am Taunus, Bad	1 522	74	14 775	606	+ 10,6	+ 296,1	9,7	8,2
Soden bei Salmünster, Bad	611	-	9 710	-	+ 20,1	-	15,9	-
Sooden-Allendorf, Bad	1 279	-	8 855	-	+ 35,5	-	6,9	-
Stöben, Bad	723	6	14 548	6	+ 20,1	x	20,1	1,0
Teinach, Bad	220	-	2 215	-	+ 33,1	x	10,1	-
Todtmoos 10)	537	24	20 672	189	+ 3,3	- 37,0	.16)	7,9
Tölz, Bad	978	28	8 015	118	- 0,8	+ 63,9	8,2	4,2
Überlingen 11)	553	114	3 675	1 280	-	-	6,6	11,2
Valdorf 14)	292	23	5 320	24	- 4,2	x	18,2	1,0
Villingen im Schwarz- wald 11)	2 951	200	7 584	657	+ 8,1	+ 114,0	2,6	3,3
Waldkirch/Krs. Emmendingen	554	11	1 603	13	- 1,7	x	2,9	1,2
Waldsee, Bad	1 024	15	11 330	37	+ 32,4	x	11,1	2,5
Wiessce, Bad	1 046	69	10 603	619	+ 34,0	+ 87,0	10,1	9,0
Wildbad im Schwarzwald	1 717	43	24 752	221	+ 20,8	- 22,7	14,4	5,1
Willingen, Bad	3 885	22	78 723	62	+ 6,7	+ 17,0	20,3	2,8
Willingen 10)	2 770	105	21 232	310	+ 18,4	x	7,7	3,0
Wimpfen, Bad 17)	519	31	6 080	123	-	-	11,7	4,0

noch: I. Fremdenverkehr in Berghausgaststätten

noch: B. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
	Anzahl			%		Tage		
noch: Heilbäder								
Winterberg 10)	4 769	296	30 986	1 294	+ 47,1	+ 108,0	6,5	4,4
Wörthshofen, Bad 11)	2 489	57	37 770	872	- 1,9	+ 2,0	15,2	15,3
Wurzach, Bad	307	-	4 599	-	+ 14,4	-	15,0	-
Zwischenahr	1 233	19	6 805	33	- 5,7	x	5,5	1,7
371 Luftkurorte	125 594	6 164	903 644	28 086	+ 11,0 <sup>6)</sup>	+ 6,8 <sup>6)</sup>	7,2	4,6
dar.: Alpirsbach	219	4	2 460	12	- 31,2	x	11,2	3,0
Altenau	2 051	8	14 030	38	- 23,8	x	6,8	4,8
Baiersbrunn	2 740	99	17 464	330	+ 8,4	+ 79,3	6,4	3,3
Bayerisch Eisenstein	773	14	5 354	70	+ 48,9	- 84,2	6,9	5,0
Bayrischzell	1 009	18	9 399	151	+ 8,2	- 45,5	9,3	8,4
Bornau a. Chiemsee	599	66	1 619	97	+ 27,4	+ 86,5	2,7	1,5
Bischofsgrün	408	-	3 887	-	+ 28,5	-	9,5	-
Bodenmais	397	-	3 280	-	+ 136,5	x	8,3	-
Bühl	1 367	126	6 971	436	+ 25,5	+ 51,4	5,1	3,5
Clausthal-Zellerfeld	1 073	38	13 762	45	+ 2,5	x	12,8	1,2
Döbel	487	12	3 470	60	+ 20,0	x	7,1	5,0
Enzklösterle	230	2	1 561	12	+ 71,7	x	6,8	6,0
Eutin	611	11	3 531	14	+ 13,7	x	5,8	1,3
Feldberg im Schwarz- wald	2 475	352	10 075	1 237	+ 51,3	+ 63,2	4,1	3,5
Fischen i. Allgäu	843	13	9 284	374	+ 14,3	- 16,9	11,0	28,8
Forbach	810	14	6 166	32	- 23,1	x	7,6	2,3
Gailingen	384	-	13 655	-	+ 23,5	-	16)	-
Grainau	844	22	17 628	451	+ 17,2	+ 47,4	20,9	20,5
Hiddesen	185	-	1 406	-	- 60,9	x	7,6	-
Hinterzarten	2 497	237	23 035	1 278	+ 14,8	+ 16,7	9,2	5,4
Hohenacchau i. Chiemgau	344	15	2 824	79	+ 57,6	x	8,2	5,3
Inzell	517	11	6 434	397	+ 40,8	+ 8,5	12,6	16)
Isony	1 220	72	6 733	221	+ 31,2	x	5,6	3,1
Klosterreichenbach	191	2	3 187	26	+ 606,7	x	16,7	13,0
Konstanz	4 665	603	8 636	1 346	- 12,8	- 26,9	1,9	2,2
Kreutznau a. Bodensee	104	-	170	-	- 30,0	x	1,6	-
Kronberg/Ts.	562	120	3 654	326	- 16,7	+ 216,5	6,5	2,7
Langenargen	147	6	267	18	+ 132,2	x	1,8	3,0
Lautenthal	573	12	3 470	132	+ 34,7	+ 85,9	6,1	11,0
Langgries	242	2	2 042	2	+ 56,7	x	8,4	1,0
Lindau (Bodensee)	3 170	539	4 650	806	+ 8,1	+ 11,2	1,5	1,5
Lindenberg im Allgäu	688	29	4 640	64	- 21,1	+ 12,3	6,7	2,2
Lindenfels/Odenwald	370	4	2 785	14	+ 38,4	x	7,5	3,5
Marzell	148	-	13 209	-	+ 6,4	-	16)	-
Meersburg	129	20	143	26	- 21,0	x	1,1	1,3
Malsungen	567	25	7 243	27	- 4,9	x	12,8	1,1
Manzenschwand 17)	435	5	6 861	60	-	-	15,8	12,0
Mittenwald	2 987	193	32 935	1 588	+ 1,2	- 51,5	11,0	8,2
Hölln	725	2	4 136	2	- 8,1	x	5,7	1,0
Murnau	1 470	95	14 765	3 708	+ 1,1	+ 1,5	10,0	16)
Nassau-Deugnassau- Scheuern	346	-	5 078	-	+ 9,0	-	14,7	-
Nouhaus/Solling	436	-	3 592	-	+ 36,6	-	8,2	-
Niederrachau i. Chiemgau	151	4	1 288	73	+ 9,6	x	8,5	18,3
Nordach	147	-	16 615	-	+ 8,6	-	16)	-
Oberammergau	1 515	190	7 679	1 144	+ 1,9	- 0,6	5,1	6,0
Oberaudorf	473	8	4 722	12	+ 46,5	x	10,0	1,5
Oockirchen m. Nordenau	1 276	-	15 143	-	+ 34,4	x	11,9	-
Oberstaufer	1 578	95	14 116	666	+ 45,5	+ 83,0	8,9	7,0

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Seebadungsstätten

noch: B. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Luftkurorte								
Ottenhöfen im Schwarz- wald	527	6	5 744	68	- 9,9	- 28,4	10,9	11,3
Pfaffen	1 290	9	8 684	71	+ 15,3	x	6,7	7,9
Pöbn	460	25	2 075	35	- 1,3	x	4,5	1,4
Prien a. Chiemsee	469	19	4 360	49	+ 45,5	x	9,3	2,6
Reit i. Winkel	3 241	179	26 701	883	+ 9,0	+ 138,6	8,2	4,9
Rottach-Egern	1 314	78	11 681	336	- 0,4	+ 41,2	8,9	4,3
Ruhpolding	2 440	32	36 026	731	+ 2,9	- 32,0	14,8	22,8
Saig	658	57	6 795	305	+ 70,3	+ 127,6	10,3	5,4
Sankt Andreasberg	2 534	78	24 508	498	+ 9,5	+ 200,0	9,7	6,4
Sankt Margen 17)	339	15	3 143	72	-	-	9,3	4,8
Sasbachwalden 17)	209	4	5 024	29	-	-	24,0	7,3
Scheidegg	414	-	4 618	176	+ 71,2	x	11,2	-
Schieder	166	-	3 229	-	+ 2,6	-	19,5	-
Schliersee	2 331	33	14 449	159	- 0,7	+ 5,3	6,2	4,8
Schluchsee	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	213	4	2 439	16	+ 13,4	x	11,5	4,0
Schönwald im Schwarz- wald	580	31	9 699	404	+ 12,9	+ 50,2	16,7	13,0
Schotten	507	2	8 181	4	+ 0,4	x	16,1	2,0
Sieber	293	1	2 497	1	+ 6,0	x	8,5	1,0
Stetten am kalten Markt	164	8	5 399	22	- 6,6	x	16)	2,8
Tegernsee	646	32	7 644	264	+ 0,4	+ 11,4	11,8	8,3
Tiefenbach b. Oberst- dorf	326	8	4 371	37	+ 21,4	x	13,4	4,6
Titisee	1 065	233	5 139	779	+ 29,3	+ 65,4	4,8	3,3
Todtnau	579	103	1 767	254	+ 34,1	+ 11,9	3,1	2,5
Todtnauberg 17)	370	39	5 629	199	-	-	15,2	5,1
Triberg	1 135	132	4 839	523	- 28,2	- 27,9	4,3	4,0
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	353	-	2 068	-	- 2,5	x	5,9	-
Wangen im Allgäu	1 393	130	7 343	655	- 4,4	+ 32,6	5,3	5,0
Warmensteinach	221	7	2 000	7	+ 57,6	x	9,0	1,0
Wildemann	1 104	-	10 252	-	- 3,8	x	9,3	-
Wildstein, Bad-Traben/ Trarbach	365	5	751	7	+ 112,7	x	2,1	1,4
Wolfach	293	8	1 888	24	- 29,4	x	6,4	3,0
72 Seebäder	19 587	1 213	79 240	2 496	+ 8,1	+ 13,2	4,0	2,1
dar.: Baltrum	63	-	149	-	- 14,4	-	2,4	-
Borkum	338	-	2 939	-	-	-	8,7	-
Büsum	318	-	872	-	+ 51,9	x	2,7	-
Burg (Fohmann)	607	30	904	43	+ 23,2	x	1,5	1,3
Cuxhaven	2 296	114	4 335	379	+ 14,8	- 10,2	1,9	3,3
Dahme	63	-	1 185	-	- 5,0	x	18,8	-
Eckernförde	759	18	1 198	19	- 9,2	x	1,6	1,1
Glücksburg	276	-	1 720	-	+ 1,5	x	6,2	-
Grönitz	206	-	238	-	+ 45,1	-	1,2	-
Haffkrug	27	-	27	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	241	25	371	29	- 8,6	x	1,5	1,2
Holgoland	215	9	1 877	9	+ 92,1	x	8,7	1,0
Hönnun (Sylt)	25	-	595	-	- 13,9	-	23,8	-
Höhwacht	20	-	20	-	x	-	1,0	-
Juist	202	-	613	-	+ 4,3	-	3,0	-
Kampun	45	-	411	-	+ 35,6	-	9,1	-

Fußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Bekherbergungsstätten

noch: B. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
Anzahl			%		Tage				
noch: Seebäder									
Kellenhusen (Ostsee)	54	-	1 296	-	+ 2,0	-	24,0	-	
Langoog	129	-	162	-	- 64,7	-	1,3	-	
List 17)	15	-	120	-	- 0,8	-	8,0	-	
Nebel	25	-	63	-	- 53,7	-	2,5	-	
Neustadt (Holstein) 15)	483	11	892	11	+ 5,8	x	1,8	1,0	
Norddorf	48	-	175	-	+ 29,6	-	3,6	-	
Norderney	631	4	6 087	4	+ 49,0	x	9,6	1,0	
Rantum	50	-	838	-	- 43,0	-	16,8	-	
Sanlensburg	197	-	2 147	-	+ 69,9	-	10,9	-	
Sankt Peter	265	-	1 460	-	- 65,1	x	5,5	-	
Scharbeutz	43	-	154	-	+ 46,7	-	3,6	-	
Spiekeroog	44	-	74	-	- 2,6	-	1,7	-	
Timendorferstrand mit Niendorf	1 085	16	5 189	29	+ 61,7	x	4,8	1,8	
Travemünde	1 542	282	4 338	728	+ 15,1	+ 41,6	2,8	2,6	
Wangerooge	111	-	228	-	+ 25,3	x	2,1	-	
Wenningstedt	19	-	44	-	x	-	2,3	-	
Westerland	1 759	26	15 659	37	+ 4,9	x	8,9	1,4	
Wilhelmshaven	4 249	346	7 694	665	+ 4,0	+ 28,6	1,8	1,9	
Wyk auf Föhr	623	-	4 117	-	+ 60,1	-	6,6	-	
704 Sonstige Berichtsgemeinden									
dar.: Ahrweiler	569	11	4 634	58	+ 4,8 <sup>6)</sup>	+ 9,2 <sup>6)</sup>	2,3	2,3	
Ainring	189	-	2 144	-	- 9,6	- 15,9	8,1	5,5	
Aßmannshausen	169	-	196	-	+ 629,3	-	11,3	-	
Bamberg	4 003	216	7 902	1 055	+ 0,6	+ 144,2	1,2	-	
Bayreuth	3 922	185	15 389	726	- 4,2	- 28,4	2,0	4,9	
Bergon/Obb.	83	1	1 090	1	- 4,2	- 28,4	3,9	3,9	
Bernkastel-Kues	600	80	668	108	+ 83,5	x	13,1	1,0	
Bingen	1 104	58	1 460	85	+ 1,4	- 9,2	1,1	1,4	
Brilon	797	79	5 167	2 337	+ 1,2	+ 37,1	1,3	1,5	
Colle	2 696	213	4 503	605	+ 4,4	- 12,9	6,5	29,6	
Coburg	2 696	213	4 503	605	+ 7,5	+ 18,2	1,7	2,8	
Cocham	2 155	88	5 319	147	+ 1,4	- 30,7	2,5	1,7	
Deggendorf	517	94	593	115	+ 8,0	+ 17,3	1,1	1,2	
Deggendorf	2 821	46	3 361	115	+ 28,4	x	1,2	2,5	
Farchant	261	10	3 202	33	+ 10,5	x	12,3	3,3	
Fairhagen	176	-	4 338	-	+ 21,9	-	24,6	-	
Fischbachau	630	-	3 981	-	- 20,0	-	6,3	-	
Flensburg	4 682	633	7 824	934	- 0,2	- 9,4	1,7	1,5	
Friedrichshafen	2 111	159	3 938	349	- 5,5	+ 23,3	1,9	2,2	
Fulda	5 328	354	7 597	874	- 10,0	- 1,2	1,4	2,5	
Gerlingen	423	42	9 776	50	- 15,8	- 28,6	23,1	1,2	
Gießen	3 947	386	7 804	1 147	+ 3,6	+ 82,4	2,0	3,0	
Göppingen	1 958	286	4 581	700	+ 7,7	- 38,5	2,3	2,4	
Goslar	6 322	513	15 860	1 111	+ 22,0	+ 25,8	2,5	2,2	
Hausham	179	1	678	42	+ 58,0	x	3,8	.16)	
Hailbronn am Neckar	4 155	432	8 111	946	+ 5,8	+ 18,5	2,0	2,2	
Herford	6 014	302	7 158	381	+ 9,8	- 28,2	1,2	1,3	
Hildesheim	3 607	325	7 123	588	+ 7,5	- 1,8	2,0	1,8	
Hof	3 175	140	7 456	687	+ 3,0	- 24,4	2,3	4,9	
Jasteburg	375	3	9 267	3	+ 3,3	x	24,7	1,0	
Kaiserslautern	3 182	377	6 460	712	- 9,7	- 41,4	2,0	1,9	
Kempten/Allgäu	2 870	209	5 544	361	+ 13,7	+ 27,1	1,9	1,7	
Kiefersfelden	370	1	2 899	8	+ 295,0	x	7,8	8,0	
Kochel am See	512	39	2 332	52	- 25,4	- 28,8	4,6	1,3	
Königswinter	2 671	211	6 353	742	- 11,2	+ 20,5	2,4	3,5	

ußnoten vgl. S. 20

noch: I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1965  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Jan. 1964 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäst
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl			%		Tage			
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Krün	769	24	11 248	441	+ 13,4	- 34,7	14,6	18,4
Lam	143	-	2 479	-	+ 212,2	-	17,3	-
Landschut	4 824	152	7 493	249	- 9,3	+ 48,2	1,6	1,6
Leichlingen (Rhld.)	552	31	9 398	77	+ 27,8	- 48,3	17,0	2,5
Loßburg 17)	428	-	4 561	-	-	-	10,7	-
Ludwigsburg	2 307	321	5 669	737	- 6,6	- 5,0	2,5	2,3
Marburg a.d.L.	3 635	232	5 764	384	+ 13,0	+ 103,2	1,6	1,7
Memmingen	3 640	181	5 783	204	+ 5,6	- 16,7	1,6	1,1
Minden	3 425	234	6 319	383	+ 10,7	- 28,9	1,8	1,6
Mittelberg/Allgäu	919	6	9 658	52	+ 32,0	x	10,5	8,7
Münden	1 117	39	3 246	131	+ 12,0	x	2,9	3,4
Nassolwang	636	4	3 061	4	- 8,7	x	4,8	1,0
Oberkaufungen	82	-	8 367	186	+ 0,2	x	.16)	.
Offenburg	3 429	453	4 045	491	+ 1,1	+ 67,6	1,2	1,1
Passau	4 076	118	5 022	130	- 7,9	+ 75,7	1,4	1,1
Pforzheim	3 744	542	6 199	1 113	- 8,9	- 20,8	1,7	2,1
Rautlingen	3 701	406	8 479	1 321	+ 14,0	+ 19,9	2,3	3,3
Rothenburg ob der Tauber	782	222	2 258	460	+ 13,1	- 3,6	2,9	2,1
Rüdesheim am Rhein	775	80	1 426	94	- 10,3	- 17,5	1,8	1,2
Siegburg	2 814	396	7 528	1 058	- 7,9	+ 16,1	2,7	2,7
Siegsdorf	985	-	2 830	-	+ 100,0	-	2,9	-
Spiegelau	31	-	1 067	-	+ 447,2	-	.16)	-
Schwangau	432	17	4 600	45	- 20,0	x	10,6	2,6
Trier	6 087	974	10 910	1 231	- 3,5	+ 25,6	1,8	1,3
Tübingen	3 369	669	7 278	1 114	+ 4,8	+ 61,4	2,2	1,7
Ulm	9 809	2 123	15 765	2 690	- 10,9	+ 9,2	1,6	1,3
Waging am See	121	-	121	-	- 32,0	-	1,0	-
Wallgau	490	8	3 681	58	+ 54,4	x	7,5	7,3
Wasserburg (Bodensee)	156	10	1 864	29	+ 30,1	x	11,9	2,9
Weinheim	1 166	120	2 015	229	+ 3,8	- 11,9	1,7	1,9
Zwiesel	636	2	3 200	3	+ 73,2	x	5,0	1,5

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Ab 1.7.1964 einschl. Grone (Eingemeindung). - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofwiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebbruch und Bad Senkelteich. - 15) Einschl. Pelzerhaken und Rettin. - 16) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 17) Geschätzt.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Januar 1965 gegenüber Januar 1964
	Januar		
	1965	1964	%
	1 000		
<b>Verkehr mit dem Ausland</b>			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	409,7	348,6	+ 17,5
Deutsch-niederländische Grenze	3 466,7	3 258,4	+ 6,4
Deutsch-belgische Grenze	664,3	460,1	+ 44,4
Deutsch-luxemburgische Grenze	295,6	258,4	+ 14,4
Deutsch-französische Grenze	1 701,1	1 450,1	+ 17,3
Deutsch-schweizerische Grenze	3 143,0	2 573,0	+ 22,2
Deutsch-österreichische Grenze	2 934,3	2 579,9	+ 13,7
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	6,9	5,5	+ 24,3
<b>zusammen</b>	<b>12 621,7</b>	<b>10 934,1</b>	<b>+ 15,4</b>
über Straße	11 583,9	10 040,4	+ 15,4
mit der Bahn 3)	1 037,7	893,8	+ 16,1
Verkehr über Seehäfen	127,8	105,2	+ 21,5
Verkehr über Flughäfen	159,2	129,2	+ 23,2
<b>Insgesamt</b>	<b>12 908,7</b>	<b>11 168,6</b>	<b>+ 15,6</b>
<b>Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)</b>	<b>472,4</b>	<b>423,7</b>	<b>+ 11,5</b>

b) nach der Staatsangehörigkeit  
im Januar 1965  
1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland 2)				Interzonenverkehr Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	7 062,2	6 941,4	64,7	56,2	342,9
Ausland	5 828,0	5 673,2	62,8	92,1	12,1
Belgien	378,0	375,9	0,2	1,9	0,5
Dänemark	218,7	173,7	41,6	3,4	0,2
Frankreich	1 075,3	1 068,4	0,7	6,2	1,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	99,4	82,3	0,9	16,2	0,9
Italien	288,2	284,4	0,9	3,0	0,7
Luxemburg	90,8	90,5	0,0	0,2	0,0
Niederlande	1 242,7	1 235,5	1,7	5,4	1,2
Österreich	830,9	827,1	0,8	3,0	0,9
Schweden	37,4	25,3	7,6	4,5	0,3
Schweiz	1 137,0	1 131,0	0,6	5,4	0,5
Tschechoslowakei	2,3	2,2	-	0,2	0,2
Vereinigte Staaten	142,2	119,3	1,5	21,4	1,2
übriges Ausland	285,0	257,5	6,2	21,3	4,3 <sup>4)</sup>
Ohne Aufgliederung	18,4	7,1	0,4	10,9	117,4 <sup>4)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>12 908,7</b>	<b>12 621,7</b>	<b>127,8</b>	<b>159,2</b>	<b>472,4</b>

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 92 290 über Flughäfen.

Quelle: Grenzschutzdirektion, Koblenz

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern 1)

Währungsländ 1)	Januar 1965		Januar 1964		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Jan. 1965 gegenüber Jan. 1964	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	6 688	11 883	5 739	6 150	+ 16,5	+ 93,2
Dänemark	3 159	2 072	3 431	2 254	- 7,9	- 8,1
Finnland	667	510	1 216	339	- 45,1	+ 50,4
Frankreich	23 340	19 740	22 665	17 714	+ 3,0	+ 11,4
Griechenland	846	15 591	852	9 845	- 0,7	+ 68,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8 229	6 843	7 619	6 775	+ 8,0	+ 1,0
Irland	32	64	27	177	+ 18,5	- 63,8
Island	97	11	72	5	+ 34,7	+ 120,0
Italien	7 798	32 839*	7 057	24 416	+ 10,5	+ 34,5
Jugoslawien	537	7 871	352	11 855	+ 52,6	- 33,6
Niederlande	8 726	28 127	9 256	34 899	- 5,7	- 19,4
Norwegen	1 436	779	1 444	603	- 0,6	+ 29,2
Österreich	12 367	55 668	10 039	47 028	+ 23,2	+ 18,4
Polen 4)	56	145	36	77	+ 55,6	+ 88,3
Portugal	206	663	218	442	- 5,5	+ 50,0
Schweden	3 031	1 603	3 101	1 374	- 2,3	+ 16,7
Schweiz und Liechtenstein	18 670	51 288	18 270	48 521	+ 2,2	+ 5,7
Sowjetunion 5)	73	552	45	274	+ 62,2	+ 101,5
Spanien	3 540	21 595	3 195	17 743	+ 10,8	+ 21,7
Tschechoslowakei	9	163	13	121	- 30,8	+ 34,7
Türkei	916	8 163	738	1 501	+ 24,1	+ 443,8
Übriges Europa	46	218	51	117	- 9,8	+ 86,3
Südafrika	381	594	390	421	- 2,3	+ 41,1
Übriges Afrika	571	1 864	676	1 633	- 15,5	+ 14,1
Japan	209	258	206	339	+ 1,5	- 23,9
Übriges Asien	2 579	2 010	2 809	1 903	- 8,2	+ 5,6
Australien	253	481	255	486	- 0,8	- 1,0
Kanada	1 472	1 317	1 642	812	- 10,4	+ 62,2
Mexiko	139	146	143	111	- 2,8	+ 31,5
Übriges Mittelamerika	223	107	103	59	+ 116,5	+ 81,4
Argentinien	305	94	362	115	- 15,7	- 18,3
Brasilien	220	205	284	95	- 22,5	+ 115,8
Chile	97	63	90	80	+ 7,8	- 21,3
Übriges Südamerika	366	346	434	354	- 15,7	- 2,3
Vereinigte Staaten	53 358	27 158	53 764	24 169	- 0,8	+ 12,4
Übriges Ausland	81	153	59	77	+ 37,3	+ 98,7
<b>Insgesamt</b>	<b>160 723</b>	<b>302 184</b>	<b>156 653</b>	<b>262 884</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>+ 14,9</b>
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	12 982	9 624	9 291	11 050	+ 39,7	- 12,9

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beiträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgeflossen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.